



Klimaforschung: "Golfstrom"

Der Golfstrom als Motor für unsere globale Zentralheizung

von Klaus-Peter Kolbatz

Ausgabe 1988, überarbeitet 1990/2008

Globale Meeresströmungen

Horormeldungen die wir täglich lesen.

Steht Europa vor einer neuen Eiszeit? Die Besorgnis der Wissenschaft wächst! Der Golfstrom als Motor für unser Überleben beginnt zu stottern.

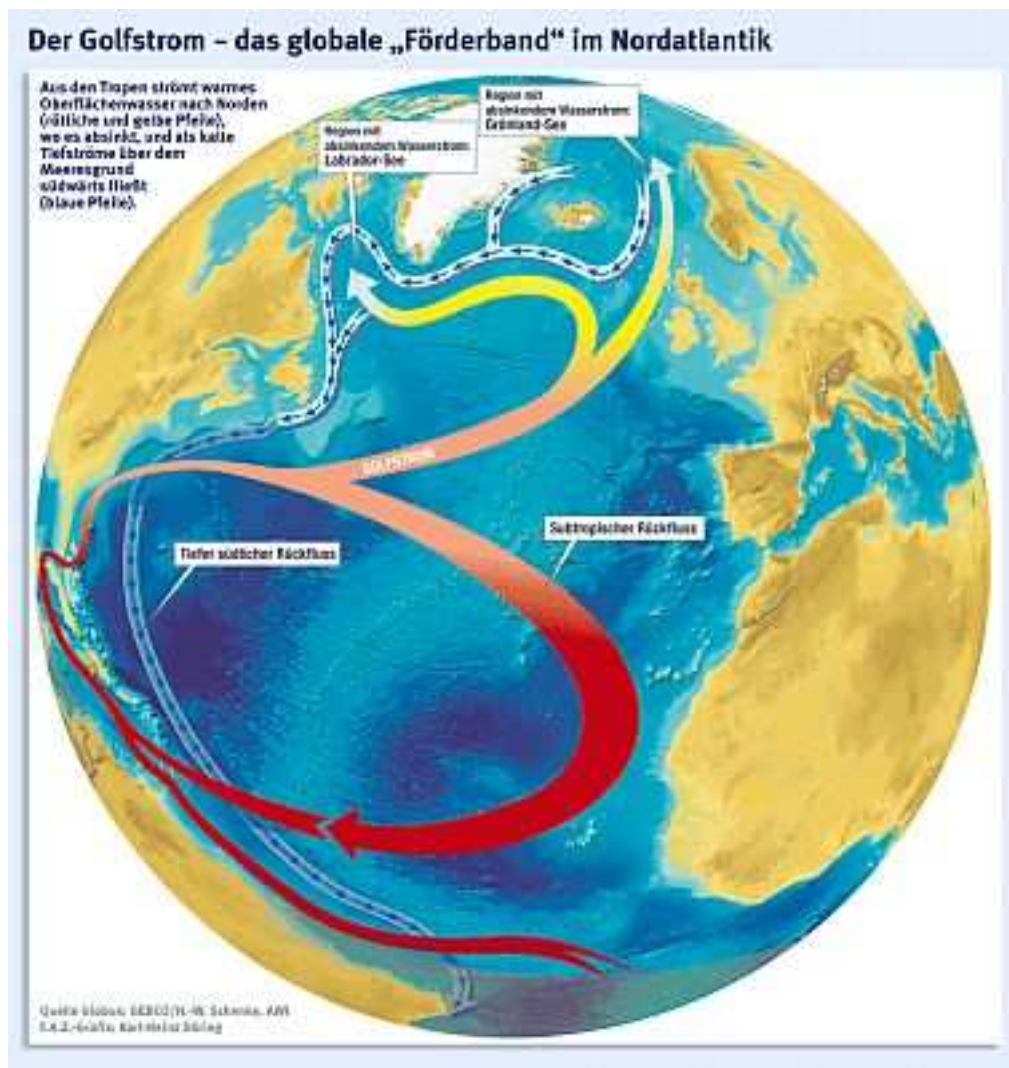
Jede Sekunde transportiert er 50 Millionen Kubikmeter Wasser – 30 mal mehr als alle Flüsse der Erde. Ein Strom der Superlative, der 10.000 Km zurücklegt – von den Tropen bis in die eisige Arktis. Der Golfstrom - oder wissenschaftlich korrekter: der "Nordatlantische Strom" beliefert uns kostenlos mit der Energie von 1 Million Kernkraftwerken. Ihm haben wir saftige Wiesen, reiche Getreidefelder und üppige Wälder zu verdanken – bis hinauf nach Skandinavien. Käme der Golfstrom zum Erliegen, was eine Reihe von Wissenschaftlern befürchtet, würde es arktisch kalt in Europa und gewaltige Eisberge kreuzten vor unseren Küsten.

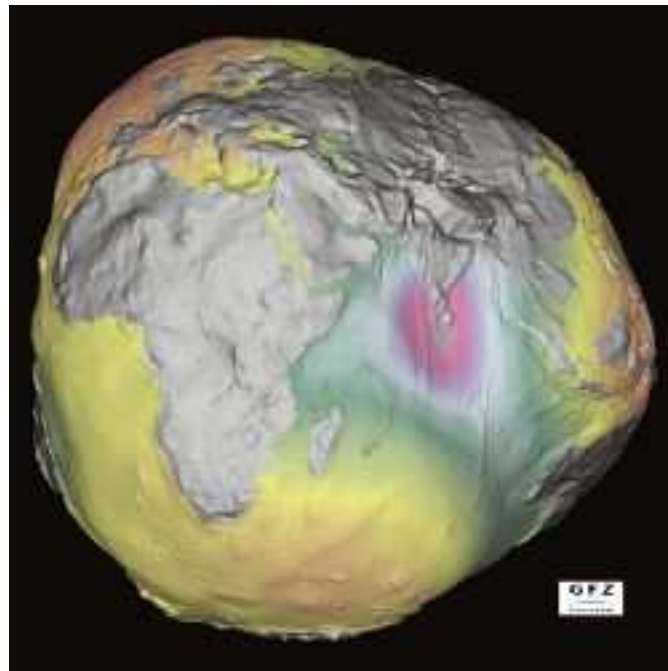
Wie funktioniert diese globale Zentralheizung angeblich?

In den arktischen Regionen des Atlantiks soll das vom Südpol ankommende warme mit besonders viel Salz angereichertes Wasser in die Tiefe gezogen werden. Dieser Sog soll dazu führen, dass wärmeres Meerwasser aus den südlicheren Gebieten des Atlantiks nachströmt. Dieses zuströmende Wasser verdrängt angeblich seinerseits das kalte Wasser des Nordatlantiks nach Süden, so dass der ewige Kreislauf unserer irdischen Zentralheizung zu zirkulieren beginnt soll. Ich habe erhebliche Zweifel an diese Theorie, weil bisher Details der Meeresströmungen und Wassertemperaturen aus größerer Tiefe fehlen und warmes Wasser grundsätzlich immer nach oben steigt.

Offensichtlich wurde hierbei etwas übersehen.

- 1.) Die Erdrotation ist die Drehbewegung der Erde um ihre eigene Achse. Die Erde dreht sich nach Osten, was sich durch Orientierung mit einem Kompass bei Sonnenaufgang leicht überprüfen lässt. Vom Polarstern aus betrachtet dreht sich die Erde entgegen dem Uhrzeigersinn, also rechtläufig. Entsprechend wird auch der Golfstrom durch eine Art Mitnahmeeffekt angetrieben. Die Strömung stößt in der Mitte auf stehendes Wasser das durch die Landmassen Afrika und Europa nicht weg kann und sucht sich den geringsten Widerstand, in dem sich der Strom teilt und nach Norden-Osten als "Golfstrom und nach Ost-Süd als Subtropischer Rückfluss ausweicht.





- 2.) Nicht zu unterschätzen ist auch das regelmäßige Heben und Senken der Wassermassen in den Ozeanen durch die Anziehungskraft des Mondes. Da die Erde, insbesondere durch die Ozeane, nicht völlig starr ist, wird sie entlang der Linie zum Mond gestreckt. Der Effekt wirkt sich auf das Wasser aus, so dass die Wasserausbuchtungen höher sind und zu fließen beginnen. Auch hier sollte die Anziehungskraft des Mondes als Motor für den Golfstrom berücksichtigt werden. Der Mond geht im Osten auf und im Westen unter. Damit sind die Fließrichtungen (1) u.(2) in beide Richtungen erklärbar.

Berlin, den 15. Mai 2008



Klaus-Peter Kolbatz
<http://www.klimaforschung.net/golfstrom.htm>